

Sitzung der BV Schildesche am 16.2.2023

Die CDU-Fraktion hat folgende Fragen eingereicht, die vom Amt für Jugend und Familie - Jugendamt – wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

- Im Neubaugebiet Grünheide (Stadtbezirk Mitte) soll Wohnraum für 2.000 Menschen geschaffen werden, erste Häuser sind bereits bezogen. Die Fläche grenzt unmittelbar an den Stadtbezirk Schildesche und ist nur zwei Minuten Fahrtweg von der KiTA Pläßstraße entfernt. Rechnet die Verwaltung mit einer deutlichen Anfrage nach einer Betreuung in der KiTA Pläßstraße durch Bewohner der Grünheide? Wie wird der Bedarf an KiTA-Plätzen der Bewohner der Grünheide abgedeckt (im kommenden KiTA-Jahr und perspektivisch)?

Antwort: bei der Genehmigung aller Neubaugebiete wird die Kindergartenbedarfsplanung im Rahmen des Verfahrens „Träger öffentlicher Belange“ beteiligt. Im Fall der Grünheide ist im städtebaulichen Vertrag mit dem Investor festgehalten worden, dass in diesem Wohngebiet aufgrund des Bedarfes, der durch die Neubauten entsteht, eine fünfgruppige Kita gebaut werden muss. Diese soll zum Kindergartenjahr 2024/2025 fertiggestellt werden. Da direkt angrenzend an das neue Quartier Grünheide am 01.10.2020 die Kita Zauberflöte an den Start gegangen ist und der Stadtbezirk Mitte über eine ausreichende Versorgung mit Kita-Plätzen verfügt, ist nicht damit zu rechnen, dass die Kita Pläßstraße mit einer deutlichen Anfrage aus diesem Wohngebiet zu rechnen hat.

Frage 2:

Die Versorgungsquote U3 liegt im Bezirk Schildesche 2 traditionell deutlich hinter der Versorgung im Bezirk 1. Mit 29% liegt die Quote jedoch auch unter der Quote jedes einzelnen Stadtbezirks in Bielefeld. Sind aus fachlicher Sicht hier Änderungen wünschenswert, um die Quote zu verbessern oder kann der Bedarf der Schildescher Eltern weitestgehend im gesamten Stadtbezirk durch die hohe Quote im Bezirk 1 erfüllt werden?

Antwort: wenn wir die Stadtbezirke miteinander vergleichen, dann liegt Schildesche an Platz 3 aller 10 Stadtbezirke, was die Versorgungsquote bei den unter Dreijährigen anbelangt. Im Kindergartenbezirk Schildesche 1 liegt die Quote bei 29% und im Kiga-Bezirk Schildesche 2 bei 60,1%. Diese Schwankungen sind durchaus tolerabel, denn hinzu kommen die Plätze in der Tagespflege und es ist davon auszugehen, dass die Schildescher Eltern die entsprechenden Plätze, die sie suchen, innerhalb ihres Stadtbezirkes finden. Die hohe U3-Versorgungsquote (60,1% ggb. 46,3% gesamtstädtisch) hängt mit den Angeboten der Uni-Kitas zusammen, die traditionell die frühe Betreuung von Kindern sowohl für die Studierenden als auch für die Beschäftigten ermöglichen. Ähnlich verhält es sich z.B. im Stadtbezirk Gadderbaum, wo Bethel der größte Arbeitgeber ist.

Darüber hinaus strebt die Jugendhilfeplanung gemeinsam mit den Trägern der Kitas an, dass sukzessive die Plätze für die U3 erhöht werden und innerhalb der einzelnen Kitas ein ausgewogenes Verhältnis zwischen U3 und Ü3 entsteht, so dass die Kinder von klein an in einer Einrichtung bleiben können.